

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Stefan Fulst-Blei SPD

und

Antwort

des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst

**Realisierung und Finanzierung eines
„Hauses der Deutschen Sprache“ in Trägerschaft des
Instituts für Deutsche Sprache in Mannheim**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Fördermöglichkeiten stehen seitens des Landes für das vom Institut für Deutsche Sprache in Mannheim geplante „Haus der Deutschen Sprache“ zur Verfügung?
2. Sind bereits Fördergelder des Landes für die Realisierung des „Hauses der Deutschen Sprache“ vorgesehen?
3. Gibt es bereits existierende Einrichtungen des Landes, die als Partner für das Projekt in Frage kommen?
4. Welche Bedingungen existieren bezüglich Fördermöglichkeiten durch das Land im Hinblick auf Finanzierungsanteile durch einen privaten Investor?
5. Gibt es bereits private oder privatwirtschaftliche Investoren für das Vorhaben und wenn ja, wer sind diese?
6. Welcher Realisierungszeitraum ist für das Projekt geplant?

11.07.2018

Dr. Fulst-Blei SPD

Begründung

Die Errichtung eines „Hauses der Deutschen Sprache“ hätte weit über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus Bedeutung. Dies läge letztlich nicht nur an der Entwicklung und Leitung dieses Projekts unter Federführung des renommierten Instituts für Deutsche Sprache in Mannheim. Diese Kleine Anfrage will die Förderwürdigkeit des Projekts unterstreichen und weitgehende Fördermöglichkeiten eruieren.

Antwort

Mit Schreiben vom 31. Juli 2018 Nr. 31-7542.2-7-40/18/15 beantwortet das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

- 1. Welche Fördermöglichkeiten stehen seitens des Landes für das vom Institut für Deutsche Sprache in Mannheim geplante „Haus der Deutschen Sprache“ zur Verfügung?*
- 2. Sind bereits Fördergelder des Landes für die Realisierung des „Hauses der Deutschen Sprache“ vorgesehen?*

Zu 1. und 2.:

Die Idee, ein „Haus für die deutsche Sprache“ als Ort zur Präsentation der Forschungsarbeiten des Instituts für Deutsche Sprache (IDS) zu gründen, wird bereits seit mehreren Jahren zwischen dem IDS, der Stadt Mannheim, dem Land und der Leibniz-Gemeinschaft (WGL), der das IDS angehört, diskutiert. Eine Förderung seitens des Landes müsste aus zusätzlichen Haushaltsmitteln erfolgen. Das Wissenschaftsministerium wird sich weiterhin für die Realisierung und Weiterentwicklung des Projekts stark machen.

- 3. Gibt es bereits existierende Einrichtungen des Landes, die als Partner für das Projekt in Frage kommen?*

Ob und inwieweit Kooperationsinteressen seitens der Landesmuseen oder sonstiger Landeseinrichtungen bestehen, wäre zu gegebener Zeit zu prüfen.

- 4. Welche Bedingungen existieren bezüglich Fördermöglichkeiten durch das Land im Hinblick auf Finanzierungsanteile durch einen privaten Investor?*

Vonseiten privater Investoren liegt kein Angebot zur Übernahme von Finanzierungsanteilen vor. Öffentlich-Private Partnerschaften sind zulässig, soweit sie nicht – ausnahmsweise – durch Rechtssatz ausgeschlossen sind. Im Übrigen sind die Anwendungsfälle und Gestaltungsmöglichkeiten einer Förderung durch das Land im Hinblick auf Finanzierungsanteile durch einen privaten Investor derart vielfältig, dass sich eine allgemeingültige Aussage zu den dafür geltenden Bedingungen nicht treffen lässt.

- 5. Gibt es bereits private oder privatwirtschaftliche Investoren für das Vorhaben und wenn ja, wer sind diese?*

Private oder privatwirtschaftliche Investoren, die mit dem Projekt wirtschaftliche Interessen verbinden, sind nicht bekannt. Auf die Ausführungen zu Frage 4 wird verwiesen.

6. Welcher Realisierungszeitraum ist für das Projekt geplant?

Planungen zum Realisierungszeitraum des Projektes liegen im Wissenschaftsministerium derzeit nicht vor.

Bauer

Ministerin für Wissenschaft,
Forschung und Kunst